

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 10.12.2020

DAB+ in Europa: Der Überblick

Immer mehr Länder in Europa setzen auf DAB+ und starten mit dem Roll-Out neuer digitaler Programme. Dort, wo DAB+ bereits etabliert ist, hat die Programmvietfalt in den letzten Monaten deutlich zugelegt. Für die Hörer bedeutet das: mehr Vielfalt und klarer, digitaler Empfang. In einigen Ländern ist der Anteil am digitalen Hören im Vergleich zum analogen Empfang bereits so hoch, dass sie den vollständigen Umstieg auf DAB+ planen. Norwegen hat das landesweite UKW Netz schon 2018 abgeschaltet. Die Schweiz plant die Umstellung bis 2023.

In 30 europäischen Ländern gibt es bereits Hörfunkausstrahlungen über DAB und/oder DAB+. DAB+ Programme werden in Multiplexen (Mux) zusammengefasst. Das sind Programmbouquets, die auf einer Frequenz bis zu 16 Sender vereinen und damit strom- und ressourcensparend im Vergleich zur UKW-Ausstrahlung sind. Darunter finden sich auch immer häufiger die sogenannten "Small Scale"-Anlagen, die Rundfunkangebote für Sender mit geringen Reichweiten und starkem regionalen Bezug kommerziell attraktiver machen. Hier ein Überblick über die Aktivitäten außerhalb Deutschlands:

Belgien

Mehr als 95 Prozent der Bevölkerung kann inzwischen Hörfunkprogramme über DAB+ empfangen.

Nach dem Regelbetrieb in Flandern wurde DAB+ jetzt auch im wallonischen Teil Belgiens eingeführt. Über diesen senden Programme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks RTBF, des deutschsprachigen Belgischen Rundfunks (BRF) sowie Privatradios. RTBF bietet dabei auch exklusive Programme an, die es auf UKW nicht gibt, darunter Spartenprogramme wie einen Sportkanal sowie spezielle Sender zu gewissen Anlässen, etwa aktuell einen Info-Kanal zur Corona-Epidemie.

Die flämische Regierung hat beschlossen, UKW zwei Jahre nach dem Zeitpunkt abzuschalten, an dem 50 Prozent des Radiokonsums digital erfolgt. In Flandern gibt es einen Mux des öffentlich-rechtlichen Rundfunks VRT mit zwölf Programmen und zwei Privatradiomuxe mit 20 Privatradios. Der Privatsender Joe strahlt inzwischen neben seinem Hauptprogramm auch fünf seiner insgesamt sieben Internetradio-Ableger parallel auch auf DAB+ aus; dazu kommen temporäre Popup-Kanäle wie Joe Christmas zu Weihnachten.

Bulgarien

Am 20. März starteten Tests vom Betreiber Digital Audio Bulgaria Ltd. in der bulgarischen Hauptstadt Sofia. Das Unternehmen hatte im November 2019 eine

Lizenz der bulgarischen Medienkommission für einen zeitlich befristeten Testbetrieb ausgestellt bekommen. Ausgestrahlt wird ein Multiplex mit 14 privaten Hörfunkprogrammen.

Dänemark

98 Prozent der Bevölkerung können DAB+ empfangen. In knapp 45 Prozent der dänischen Haushalte steht mindestens ein Digitalradio. Es gibt je einen nationalen Multiplex für das öffentlich-rechtliche Danmarks Radio und Privatradios sowie 13 lokale Muxe. Mit Radio Vinyl, Mix 7 und POP FM 80'er sind drei weitere kommerzielle Radios Ende 2020 im nationalen Multiplex gestartet.

Danmarks Radio nutzt auch eine Sendeanlage des Norddeutschen Rundfunks in Flensburg, um darüber Versorgungslücken auf dänischer Seite zu schließen und die dänische Minderheit in Schleswig-Holstein zu versorgen.

Die aktuelle Medienvereinbarung des dänischen Parlaments sieht vor, dass die UKW-Ausstrahlung beendet wird, sobald der Anteil des digitalen Radioempfangs 50 Prozent erreicht. Derzeit liegt die Quote bei 28 Prozent.

Frankreich

Nachdem DAB+ unter anderem bereits in den Großräumen Paris, Marseille, Nizza, Lille, Lyon und Straßburg gestartet ist, werden bis Ende 2021 mehr als 15 weitere Regionen erschlossen werden. Die Medienbehörde CSA hat einen Plan für den Rollout bis 2023 vorgelegt. Bis dahin soll DAB+ fast flächendeckend verfügbar werden. Obwohl der Zeitplan aufgrund der Corona-Pandemie leicht nach hinten verschoben wurden, sind noch 2020 weitere regionale Multiplexe auf Sendung gegangen, unter anderem in Toulouse und Bordeaux/Arcachon.

Neben den regionalen Netzabdeckungen hat die CSA Lizenzen für zwei nationale Multiplexe vergeben. Sie sollen ab Mitte 2021 Ballungsräume und Autobahnen mit 26 Programmen abdecken. Zusammen mit anderen Veranstaltern wollen sich die großen französischen Privatradiogruppen M6 (RTL, Fun Radio, RTL2), Lagardère (Europe 1, Virgin Radio, RFM) und NextRadioTV (RMC, BFM Radio, BFM Business) mit ihren Programmen beteiligen. Auch das staatliche Radio France ist mit den überregionalen Programmen dabei.

Gibraltar

In dem britischen Überseegebiet betreibt das öffentlich-rechtliche Radio Gibraltar einen Multiplex mit drei Programmen. Seit Anfang Oktober 2018 ist mit „The Rock“ das erste Privatrado über DAB+ in diesem Multiplex zu hören.

Griechenland

In Griechenland sind erste Multiplexe im Testbetrieb gestartet. Ein Bouquet mit insgesamt 13 Programmen des Staatsrundfunks ERA ist in den Großräumen Athen, Thessaloniki und Patras im Regelbetrieb zu hören. Darüber hinaus waren bereits

diverse Testmultiplexe mit Privatradios in Betrieb, aktuell befindet sich ein Pilot mit neun kommerziellen Programmen in der nördlichen Metropolregion Athen im Testbetrieb.

Großbritannien

In über 60 Prozent der britischen Haushalte steht ein DAB+ Radio. Die Netzabdeckung erreicht rund 97 Prozent der Bevölkerung. Im dritten Quartal 2019 nutzten mehr als 56,8 Prozent der Briten Radio über digitale Verbreitungswege: Anlass für die Regierung, demnächst über den Zeitpunkt eines UKW-Ausstiegs zu beraten.

Das britische Medienministerium hat zudem Konsultationen für den Regelbetrieb mit „Small Scale DAB+“, also kleineren Ensembles mit geringer Sendeleistung, begonnen. Großbritannien will damit den Start von vielen weiteren kommerziellen und nicht-kommerziellen Lokalradios ermöglichen. Schon heute sind auf der Insel mehr als 500 Radiostationen über DAB und DAB+ zu hören. In keinem anderen Land gibt es ein so vielfältiges Digitalradio-Angebot. Immer mehr Veranstalter beteiligen sich an DAB+ und auch 2020 hat sich das Angebot durch weitere regionale und überregionale Programme erhöht.

Irland

Die Abdeckung erreicht derzeit 56 Prozent der Bevölkerung in den Ballungsgebieten, 17 Prozent besitzen ein DAB+ Radio. Entgegen ursprünglicher Ankündigungen ist der Multiplex des öffentlich-rechtlichen Senders RTÉ weiter auf Sendung. Privatradios zeigen ebenfalls Interesse, nachdem mehrere Versuche mit „Small Scale DAB+“ erfolgreich beendet wurden.

Italien

DAB+ ist in Italien weit verbreitet. 84 Prozent der Bevölkerung können bereits DAB+ empfangen, in den vergangenen Wochen ging der Netzausbau trotz der Covid-19-Pandemie weiter. Weitere lokale Multiplexe nahmen den Betrieb auf.

In Südtirol herrscht Vollversorgung. Hier hat die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt Südtirol (RAS) damit begonnen, UKW-Sender aus Kostengründen zugunsten von DAB+ abzuschalten und plant gleichzeitig den weiteren digital-terrestrischen Netzausbau. Auch die Südtiroler Privatradios sind inzwischen fast flächendeckend über DAB+ zu hören, neben deutschen und weiteren internationalen Sendern.

Seit Anfang 2020 werden alle Neuwagen in Italien serienmäßig mit DAB+ ausgeliefert. In ganz Italien können rund 200 Programme über DAB+ gehört werden. Ständig kommen neue regionale Multiplexe hinzu.

Kroatien

Weite Teile des Landes werden – derzeit noch im Testbetrieb – von einem nationalen Multiplex mit 13 Radioprogrammen versorgt. Seit Anfang 2020 ist der kroatische öffentlich-rechtliche Rundfunk HRT mit drei Programmen beteiligt.

Liechtenstein

Im kleinen Fürstentum werden drei Multiplexe aus der Deutschschweiz verbreitet. Im regionalen Bouquet für die Ostschweiz sendet auch der öffentlich-rechtliche Liechtensteiner Rundfunk Radio L.

Luxemburg

In Luxemburg gab es im Herbst 2020 einen ersten Testbetrieb mit Programmen über DAB+. Die RTL-Techniktochter Broadcast Center Europe (BCE) ermöglichte damit nationalen und lokalen öffentlich-rechtlichen und privaten Veranstaltern, die Sendeanlagen in Dudelange und Hosingen zu erproben. Hiervon machten zehn Programmveranstalter Gebrauch, unter anderem RTL mit dem deutschsprachigen RTL Radio. Wird der Testbetrieb als Erfolg gewertet, soll im zweiten Quartal 2021 der Regelbetrieb starten.

Malta

Der Inselstaat ist ein Pionier im Aufbau eines DAB+ Sendernetzes. Die technische Reichweite von DAB+ beträgt 100 Prozent. Über die beiden nationalen Multiplexe werden 53 Radioprogramme im Simulcast-Betrieb gesendet.

Monaco

Im kleinen Fürstentum gibt es zwei Multiplexe mit insgesamt 18 privaten Radioprogrammen in französischer, italienischer und englischer Sprache.

Niederlande

In den Niederlanden erreichen sowohl die landesweiten Privatradios als auch die öffentlich-rechtliche NPO inzwischen eine Abdeckung von je 95 Prozent. Es gibt einen öffentlich-rechtlichen und einen privaten Multiplex, dazu fünf gemischte regionale Bouquets sowie eine Ballungsraumbedeckung des Veranstalters MTVNL. 2021 ist ein Neuzuschnitt dieser Sendengebiete geplant und mittelfristig ein weiterer nationaler Multiplex für den Privatfunk. Darüber hinaus können lokale Radiosender DAB+ seit Anfang 2020 in einem zunächst auf zwei Jahre befristeten Testbetrieb erproben. 22 Testzulassungen für solche Kleinmuxe („Small Scale“) hat die Telekommunikationsbehörde Agentschap Telecom interessierten Betreibern zugeteilt, die inzwischen alle auf Sendung sind.

In den Niederlanden können 95 Prozent der Bevölkerung Radio über DAB+ empfangen. Anfang 2020 nutzten 39 Prozent der Bevölkerung digitale Wege zum

Radiohören. In 25 Prozent der Haushalte steht mindestens ein DAB+ Gerät, 43 Prozent aller Neuwagen sind mit DAB+ ausgestattet.

Nord-Mazedonien

In Nord-Mazedonien ist im Sommer 2019 ein Multiplex mit Programmen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks Makedonska Radio-Televizija (MR) in der Hauptstadtregion Skopje gestartet.

Norwegen

Norwegen hat als erstes Land weltweit die nationalen und regionalen UKW-Ketten abgeschaltet. Dabei sind die Reichweiten der Radiosender stabil: 98 Prozent der Hörer sind dem Radio treu geblieben, kauften sich DAB+ Empfänger oder hören jetzt Radio über IP. 99,7 Prozent der Bevölkerung können in Norwegen Digitalradio empfangen. Sechs Millionen DAB+ Radios wurden bis heute gekauft, bei einer Einwohnerzahl von knapp über fünf Millionen. Landesweit wird ein Multiplex angeboten. Dazu kommen sieben regionale und sieben lokale Multiplexe. 23 Programme sind national empfangbar, hinzu kommen zahlreiche regionale Stationen.

Österreich

In Österreich ist ein nationaler Multiplex gestartet, in dem aktuell elf (bald 14) private Radioprogramme verbreitet werden. In Wien gibt es einen regionalen Mux mit 13 Programmen. Bis Ende 2021 sollen zunächst die Landeshauptstädte und wichtige Verkehrswege versorgt werden, bei einer geplanten Gesamtabdeckung von rund 85 Prozent der österreichischen Bevölkerung. Zudem sind weitere regionale Multiplexe in Großstädten wie Linz oder Graz in Planung.

Polen

Das Digitalradio wird in Polen seit 2013 ausgebaut. Bereits jetzt können 56 Prozent der Bevölkerung DAB+ empfangen.

17 regionale Multiplexe von Polskie Radio senden sowohl landesweite als auch regionale Programme, darunter auch exklusive DAB+ Wellen. In neun Gebieten werden Small-Scale-Multiplexe für Privatradios getestet, dabei sind die Großstädte Breslau, Danzig und Warschau sowie die Kleinstädte Andrychów und der Kurort Szczawnica in Kleinpolen.

Rumänien

Fünf öffentlich-rechtliche Programme von Societatea Română de Radiodifuziune und ein privates Hörfunkprogramm (Bucuresti FM) sind über DAB+ in der Hauptstadt Bukarest zu hören. Das Bouquet befindet sich noch im Testbetrieb.

Schweden

Neben einem Multiplex von Sveriges Radio (SR), der vorrangig in den Großstädten zu hören ist, hat die Nordic Entertainment Group (NENT) ein nationales DAB+ Paket mit 13 privaten Programmen gestartet. Zu NENT gehören bekannte Radiomarken wie Rix FM, Star FM oder Bandit Rock. Nach dem Start des Multiplex in Göteborg und Malmö wird knapp die Hälfte der Bevölkerung mit DAB+ versorgt.

Einen weiteren, überregionalen Mux hat das private Medienunternehmen Bauer 2020 gestartet. Dieser wird mit bekannten Radiomarken wie NRJ oder Mix Megapol in den Metropolen Stockholm, Göteborg und Malmö verbreitet.

Schweiz

Als erstes Land weltweit steigt die Schweiz vollständig aus dem analogen UKW-Hörfunk aus. Im Januar 2023 sollen die letzten Frequenzen abgeschaltet werden. Um diesen Umstieg zu begleiten, hat die BAKOM eine Informationskampagne gestartet. Seit Pfingsten 2017 wirbt man crossmedial unter dem Motto „Radio zieht um.“ Seit Anfang 2020 wird die Kampagne durch neue Motive erweitert und der Umstieg medial breit vorbereitet.

DAB+ ist inzwischen meistgehörter Verbreitungsweg für den Hörfunk in der Schweiz. Das geht aus dem vom Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) und der Arbeitsgruppe Digitale Migration in Auftrag gegebenen Halbjahresbericht hervor. Demnach nutzen 37 Prozent der 2.800 befragten Radiohörer DAB+. Somit ist die Radio-Technologie zum ersten Mal seit Beginn der Erhebungen 2015 der „meist genutzte Verbreitungsweg“. UKW fiel mit 32 Prozent auf den zweiten Rang zurück, dicht gefolgt von Internetradio mit 31 Prozent. Fast sieben von zehn Schweizern nutzen vorrangig digitale Verbreitungswege. Heute sind in der Schweiz mehr als 140 Sender über DAB+ zu empfangen.

Serbien

In Serbien werden inzwischen fast 80 Prozent der Bevölkerung mit einem Multiplex versorgt, der sich aktuell noch im Testbetrieb befindet. Das Angebot von bisher drei Programmen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks Radio-Televizija Srbije soll demnächst ausgebaut werden – auch mit Privatradios.

Slowakei

In der Slowakei befinden sich zwei Multiplexe von Towercom und AVIS im Testbetrieb. Aktuell werden 36 Prozent der Bevölkerung mit öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkprogrammen über DAB+ versorgt.

Slowenien

In der früheren jugoslawischen Teilrepublik ist ein Multiplex mit 18 Privatradioprogrammen zu hören, 17 im Simulcast mit UKW und eines ausschließlich digital. 73 Prozent der Haushalte und 89 Prozent der Autobahnen sind versorgt.

Spanien

In den Großräumen Madrid und Barcelona sind je drei Multiplexe in Betrieb mit Programmen von Radio Nacional de España (RNE) sowie Privatradios.

Obwohl es noch keinen nationalen Plan für die Einführung von DAB+ gibt, will die spanische Autonome Gemeinschaft Navarra im Norden Spaniens Sendepunkte für DAB+ ausschreiben. Testausstrahlungen für DAB+ gibt es ferner an der Costa del Sol (Marbella) sowie auf den zu Afrika gehörenden Kanaren-Inseln Teneriffa und Gran Canaria (hier ruht der Testbetrieb allerdings aktuell wegen der Corona-Pandemie).

Tschechien

In Tschechien ist ein umfassender Netzausbau erfolgt: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk Český rozhlas (CR) erreicht nun – nach Inbetriebnahme von zehn weiteren Sendeanlagen - 95 Prozent der Bevölkerung mit seinen Programmen über DAB+. Neben Český rozhlas betreiben Teleko und RTI lokale, gemischte Multiplexe (öffentlich-rechtlich und privat) in elf Regionen. In der Hauptstadt Prag gibt es zudem einen weiteren Mux mit zwölf Privatradios.

Türkei

In vier türkischen Regionen, unter anderem in den Großstädten Ankara und Istanbul, gibt es einen Multiplex des staatlichen Rundfunks TRT mit acht Programmen im Testbetrieb. Aktuell werden 25 Prozent der Bevölkerung erreicht.

Ukraine

In der ukrainischen Hauptstadt Kiew sind vier staatliche und zehn Privatradios auf DAB+ in einem regionalen Multiplex zu hören. Bald steigt das Angebot um zwei weitere kommerzielle Sender, neue Lizenzen wurden an die Veranstalter Prosto Radio Station und Radio Miami vergeben.

Vatikan

Für den Großraum Rom betreibt Radio Vatikan einen Multiplex mit vier Programmen in unterschiedlichen Sprachen.

###

Über DAB+: Digitalradio DAB+ ist der überall frei empfangbare Radiostandard von heute, der die analoge Frequenzknappheit beendet. DAB+ folgt auf UKW und verbindet den klassischen Radioempfang ohne Internetkosten mit der Vielfalt digitaler Programmangebote. Alle öffentlich-rechtlichen und immer mehr private Radiosender strahlen Programme über DAB+ aus, wobei die Zahl der Angebote, die nur über DAB+ verfügbar ist, ständig wächst. Nach Beschluss von Bund und Ländern wird das Geräteangebot ab dem 21.12.2020 auf Digitalradio umgestellt. Das gilt für Neufahrzeuge und handelsübliche Radios. Das Gesetz kann Verbraucher vor



falschen Kaufentscheidungen schützen und die Marktdurchdringung mit DAB+ Geräten fördern. Alle DAB+ Radios haben UKW inklusive.

Über uns: Das Digitalradio Büro Deutschland mit Sitz in Berlin ist eine Gemeinschaftsinitiative des Vereins Digitalradio Deutschland, also ARD, Deutschlandradio, privaten Radioveranstaltern, Geräteherstellern und Netzbetreibern, die sich zum Ziel gesetzt haben, Digitalradio DAB+ in Deutschland zu etablieren. Das Digitalradio Büro informiert die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten und die Einführung von DAB+ in Deutschland. Der Zugang zum Digitalradio Deutschland e.V. steht allen Marktteilnehmern offen, die sich für DAB+ engagieren. Weitere Informationen zu DAB+ unter dabplus.de.

Kontakt für Medienvertreter:
Carsten Zorger
Digitalradio Büro Deutschland
Tel.: +49 30 8503 6841
presse@dabplus.de